

Köflach — Neues Rüsthaus seiner Bestimmung übergeben

Den wettermäßig schönsten Tag hat sich die Freiwillige Feuerwehr Köflach gerade nicht ausgesucht, um ihr neues Rüsthaus einzuwählen. Bedrohlich hingegen die regenschweren Wolken am Himmel und lieben ausgerechnet vor Schluß der Feierlichkeiten das nasse Element auf die Besucher herab. In welcher Voraussicht hatte die FF Köflach ein schützendes Dach über ihren Großteil des Festplatzes gespannt, sodaß wenigstens ein Teil der Besucher geschützt der kommenden Dinge harren konnte. Doch dies alles tat dem „Fest des Jahres“ keinen Abbruch. Die Glasfabriks- und Stadtkapelle Köflach unter der Leitung von Prof. Günter Domani spielte flotte Marsche und mithilft die Bevölkerung bis zum Beginn des eigentlichen Festaktes.

Der Kommandant der Wehr Köflach, ABI Gustav Scherz, willfene die Festfolge mit der Beantwortung von drei in der Bevölkerung der Stadt kursierenden Fragen: a) Warum ein neues Rüsthaus? — Für die Vielzahl der Geräte zu klein und durch Einleitung der Fußgängerzone keine richtige Ausfahrt mehr. — b) Warum Standplatz mitten in der Stadt mit scheinbar schlechter Ausfahrt? — Neues Rüsthaus zentraler gelegen und Ausfahrt nach drei Richtungen. — c) Warum Verkauf des alten Rüsthauses? Finanzielle Basis für den Bau des neuen Rüsthauses. Damit, so meinte Scherz, dürften einige Unklarheiten ausgeräumt sein.

ABI Scherz konnte zur Begründung übergehen und nachstehenden Persönlichkeiten seinen besonderen Willkommensgruß entbieten: Vor allem einmal den zahlreichen Patinnen, die durch ihre Gebetstüchtigkeit wesentlich zum Gelingen des Rüsthausbaues beigetragen haben. Des weiteren dem 1. Landeshaupmannstellvertreter DDr. Peter Schachner-Blazizek, dem Landtagsabgeordneten Bürgermeister OSCHR Direktor Adolf Pinzinger, dem Abgeordneten zum Nationalrat a. D. Ökonominer Anton Neumann, Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor und Vizipräsident des Osterreichischen Bundesfeuerwehrverbandes Karl Strablegg, Bezirkshauptmann Dr. Heinz Schille, den Bürgermeister Werner Skrabitz und Hubert Schree, dem Feuerwehrkurat Altdiechard Kanonikus Konsistorialrat Franz Narnhofer, in Vertretung der Partnerstadt Gienngen Stadt- und Gemeinderat Hans Eberhard, Ehrenbürger Altbürgermeister Alois Kalnigler, die Vizebürgermeister Franz Buchegger und OlwR Ing Franz Fraißler mit den Damen und Herren Stadt- und Gemeinderäten.

Einherziehendes Willkommen galt auch den Ehrenbürgern und Ehrenringträgern der Gemeinde mit Vizebürgermeister a. D. OSCHR DDr. Hermann Daum an der Spitze, den Abordnungen der freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg mit Brandrat Edwin Draxler, den Ehrenmitgliedern des Bezirksfeuerwehrverbandes mit der FF Köflach mit OBR Josef Schlenz, der Arztinhabin mit ELFA OSR Dr. Otto Koren und Distriktsarzt Dr. Otto Koren jun., den Vertretern der heimischen Geldinstitute mit Vorstandsdirektor Dr. Walter Scherhan und Direktor Heinz Kunzigg (Sparkasse), Direktor Ernst Pfennich (Volksbank) sowie Geschäftsführer Direktor Konrad Pock mit Herrn Geschäftsführerherrscheiner (Raika). In Vertretung der Wirtschaftstreibenden kammerobmann Kommerzialrat Hans Hußler, der Industriellenvereinigungs mit Kommerzialrat Herbert Turner, von der GKB auch Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Hubert Marka, von der Genossenschaftliche Bezirkskommandantstellvertreter Abteilungsinspektor Stefan Steindl und Gruppeninspektor Walter Zapfl, vom Roten Kreuz Betriebschaftsleiter Passerleiter, von der Bergrettung Gebietsleiter HOL Johann Hiebler, vom ARBO (Ortsstelle Köflach) Willi Zagler, von den Stadtwerken Köflach Betriebsleiter Josef Kramberger, dem Schulleiter a. D. der Feuerwehrschule Lebring Ulrich Pizera, Baumeister Pfeffer mit den Mitarbeitern der Firma Pfeiffel & Pfeffer, einer Abordnung des Osterreichischen Kameradschaftsbundes mit Obmann Karl Schein, sowie einer Abordnung der Kameradschaft vom Edelweiß mit Obmannstellvertreter Franz Kollmann, dem Stoakogler-Trio und dem Handpfl-Trio.

Willkommen geheißten wurden auch die Vertreter der Feuerwehren der Stadt Gienngen an der Breuz mit Kommandant Sigi Geier und seiner Fahnenabordnung, Neudorf im Burgenland mit HBI Johann Plank und BR Josef Pendl, eine Abordnung der Feuerwehr der Stadt Wolfsberg in Kärnten, Lavant in Ostfrol mit Kommandant Franz Brunner und seiner Fahnenabordnung, sowie die Vertreter der jugoslawischen Feuerwehren von Impol, Rawe und Cidriceve mit ihren jeweiligen Kommandanten.

Worte des Dankes entbot ABI Scherz allen am Bau beteiligten Firmen und deren Mitarbeitern, der Familie Josef Nöres für das Entgegenkommen bezüglich der technischen Bauänderung, den Nachbarn in der Negrillstraße für die Anbringung des Verständnisses bezüglich des Bauärmes und des künftigen Lärmes bei Einsätzen, welcher durch das Ausfahren der Fahrzeuge entstehen wird, den Stadt- und Gemeinderäten, an der Spitze Bürgermeister Werner Skrabitz, dem Land Steiermark für die großzügige Subvention mit Feuerwehrreferent Landeshauptmann Dr. Josef Kraiber, dem Landesfeuerwehrkommandant Karl Strablegg für die geleistete Unterstützung, den Feuerwehrkameraden, welche durch den Um- bzw. Neubau gewisse Belastungen bei der Ausübung ihres Dienstes auf sich nehmen mußten, den Patinnen für die zahlreichen Spenden und letztlich auch der gesamten Bevölkerung der Stadt für ihr immerwährendes Entgegenkommen.

Nach den Gruß- und Dankesworten brachte EHBH Hermann Daum einen sehr interessanten Abriss aus der Geschichte der Feuerwehr der Stadt Köflach — er ging dabei vom Gründungsjahr 1874 aus, nannte den ersten Wehrhauptmann von Köflach, der auch erster Bezirksfeuerwehrkommandant war, Franz Kautschwitsch, der mit hoher Intelligenz und einem guten Organisationsvermögen ausgestattet war und es verstand, junge Menschen für die Idee der Feuerwehr zu gewinnen. Daum sprach von profilierten Männern, die immer wieder die Geschichte der Köflacher Wehr lenkten, erinnerte an den ersten Übungsplatz der Feuerwehr, der gerade dort war, wo heute das Rüsthaus steht. Er sprach vom Steigertum, vom ersten Spritzen- und Requisitenhaus (Feuerwehnhäus) und von der Gebetstüchtigkeit der damaligen Bevölkerung gegenüber der Feuerwehr, die, wie die vielen Patinnen beweisen, sich bis heute nicht geändert hat. Daum kam auf das 75-Jahr-Jubiläum, vom Rüsthausneubau unter Bürgermeister Albert Zach, auf die Einsatzfähigkeit im Jahre 1982 und letztlich auf den heutigen Bau des Rüsthauses zu sprechen, der als mahnendes, aber auch erinnerndes Zeichen den heiligen Florian an seiner Außenseite trägt und an den Wahlspruch der Wehr „Alle für einen — einer für alle!“ erinnert.

Bürgermeister Werner Skrabitz übermittelte die GrüÙe und die Glückwünsche der Stadt, verwies mit Stolz auf das gut gelungene Werk, sprach von Schwierigkeiten und Mühen, die nun überstanden sind, von der unbedingten Notwendigkeit des Neubaus, der in sechs Monaten Bauzeit und mit relativ geringen Mitteln errichtet und den erforderlichen Bedürfnissen entsprechend eingerichtet wurde. Mit den besten Wünschen für eine unfallfreie Arbeit im Dienste der Mitmenschen übergab Bürgermeister Werner Skrabitz dem Kommandanten der Wehr den Schlüssel für das neue Rüsthaus.

Landesbranddirektor Karl Strablegg übermittelte die GrüÙe und Wünsche des Landesfeuerwehrverbandes, sprach von den Männern, die immer im Dienste des Nächsten stehen und Landesweit 45.000 Mann zählen — im Bezirk 1600 Feuerwehrmänner —, von den 33.000 Einsätzen im Lande und von der Bewahrung des Volksgutes in einer Höhe von einer Milliarde Schilling. Daran, so meinte Strablegg, sei die FF Köflach nicht unwesentlich beteiligt, sie liegt mit ihrer Einsatzfähigkeit im Spitzenfeld der steirischen Feuerwehren. Der Landesbranddirektor gratulierte zu diesen schönen und zweckmäßigen Bau, hob besonders die Leistungen des Kommandanten ABI Gustav Scherz und seiner Männer hervor und wünschte der FF Köflach

bei der Erfüllung ihrer Aufgaben für die Menschen dieser Stadt alles Gute.

Labg. OSCHR Adolf Pinegger übermittelte die GrüÙe des Landeshauptmannes Dr. Josef Kraimer, gratulierte der Stadtgemeinde Köflach zu diesem Bau, beglückwünschte die Feuerwehr und verwies auf ihre stete Einsatzbereitschaft zum Wohle der Menschen. Dankend erwähnte Pinegger auch die große Zahl der Patinnen und bat die Männer der Wehr so wie in der Vergangenheit auch in der Gegenwart und in Zukunft bereit zu sein im Sinne des Dienens zum Wohle des Mitmenschen.

Landeshauptmannstellvertreter DDr. Peter Schachner-Blazizek sprach vom Leben in der Gemeinschaft, in einer Institution, die bereit ist, den anderen zu helfen, und stellte fest, daß die Feuerwehren Ungeheures zum Wohle der Menschheit leisten. Die Kraft dazu gibt ihnen der Gemeinschaftsgedanke aufgrund ihrer Kameradschaft und dem Willen, den anderen zu helfen. In diesem Sinne beglückwünschte der Landeshauptmannstellvertreter die Männer der Feuerwehr und entbot ihnen für die Zukunft alles Gute.

Feuerwehrkurat Stadtpfarrer Franz Narnhofer sprach nach einem von Glasfabriks- und Stadtkapelle Köflach intonierten Choral Worte des Gebetes und entbot seinen Dank für die Einleitung zur Segnung des neuen Rüsthauses. Narnhofer sprach vom Sinn des Segens, kam auf einen Ausspruch des hl. Augustinus zurück, der sagt: „Wir wachsen, wenn wir Gott um den Segen bitten, und wir wachsen, wenn wir Gott preisen.“ Er sprach auch vom Auftrag der Kirche, diesen Segen zu vermitteln, und erbat in diesem Sinne den Segen für das neue Rüsthaus sowie für die Gerätschaft und die Männer, die in diesem Haus leben. Ein Choral der Musik beendete den Segensakt.

Im Anschluß an die Segnung überreichte ABI Gustav Scherz namens der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach Bürgermeister Werner Skrabitz die höchste Auszeichnung, welche die FF Köflach zu vergeben hat — den „Goldenen Ehrenring“ der Feuerwehr der Stadt Köflach.

Labg. Adolf Pinegger nahm für Landeshauptmann Dr. Josef Kraimer eine Floriani-Figur in Empfang — dies mit dem herzlichsten Dank für die großzügige Unterstützung. Ebenfalls eine Floriani-Figur erhielt 1. Landeshauptmannstellvertreter DDr. Peter Schachner-Blazizek.

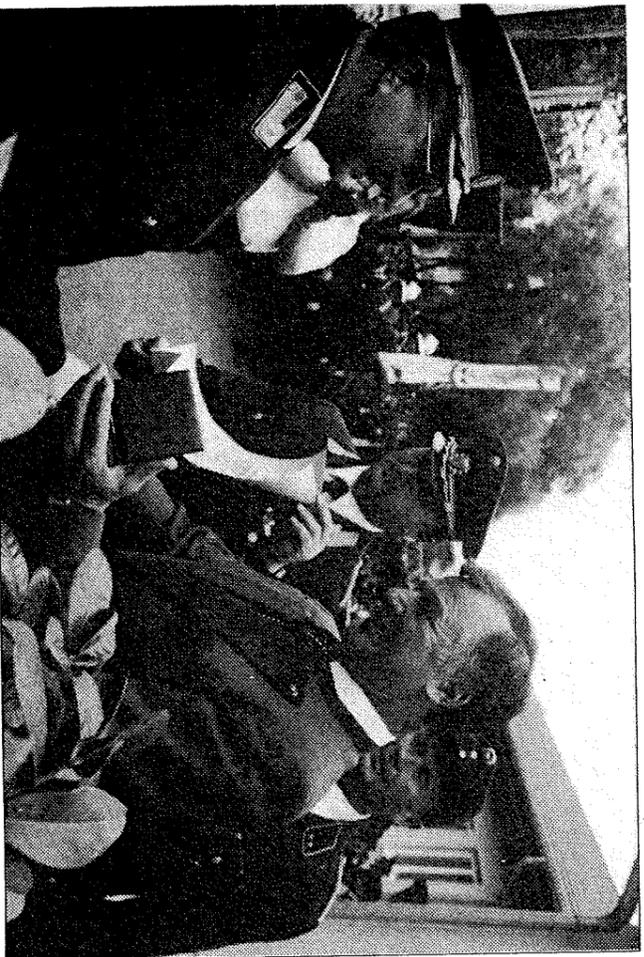
In Vertretung der Gendarmerie Köflach nahm Gruppeninspektor Walter Zapfl als Dank für die gute Zusammenarbeit symbolisch einen Zinnheller entgegen.

In besonderer Würdigung und als Dank für die jahrelange gute Zusammenarbeit wurde Landesbranddirektor Karl Strablegg von Bürgermeister Werner Skrabitz mit dem „Goldenen Ehrenzeichen der Stadt Köflach“ ausgezeichnet.

Im Anschluß an die Ehrungen übermittelten die verschiedenen Delegierten der anwesenden Vereine sowie der Gastfeuerwehren ihre Glückwünsche und Grußworte und überreichten mit herzlichsten Worten Gastgeschenke. Auch die Vertreter der heimischen Geldinstitute übergaben symbolisch je einen Scheck, sie hatten ja bereits durch den Ankauf der Einrichtungen für die Küche, das Büro und den Schulungsraum ihr Scherflein beigetragen.

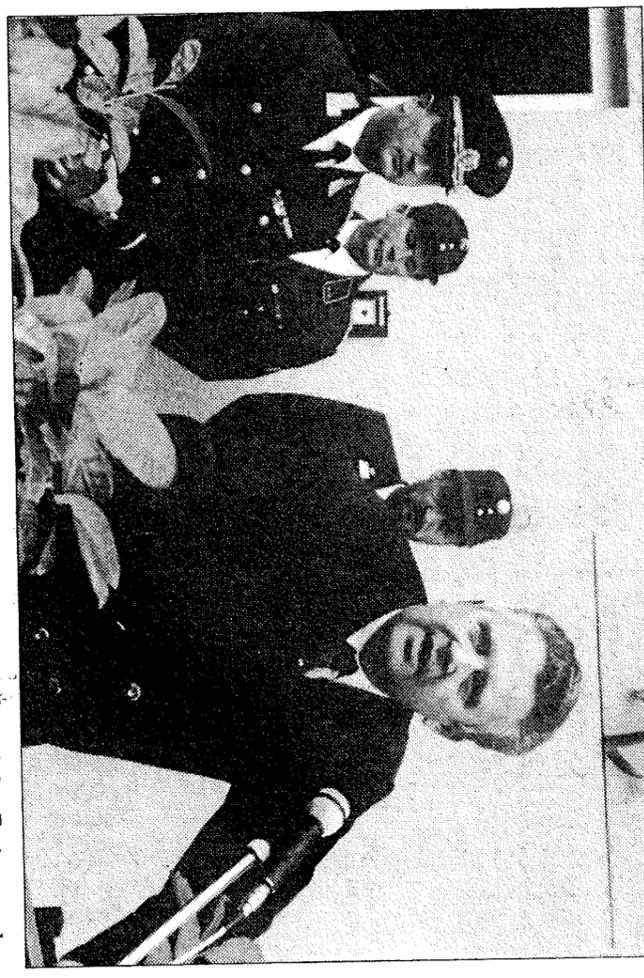
Abschließend gratulierte ABI Scherz namens der Feuerwehr EHBm Adolf Seewald zur Vollendung seines 70. Lebensjahres. Die feierliche Übergabe und die Segnung des neuen Rüsthauses klang mit der Landeshymne, gespielt von der Glasfabriks- und Stadtkapelle Köflach, aus.

Bis in die späten Abendstunden verweilte man dann noch mit den Männern der Wehr bei flotten Klängen des „Stoakogler-Trios“ und des „Radpaß-Trios“ beim „Tanz über'n Bach“ und erlebte um 22 Uhr das großartige Feuerwerk, welches in lebenswerter Weise Dr. Michael Simoni aus dem Anlaß der Rüsthausübergabe der Bevölkerung gesendet hat. Dafür sprach ABI Scherz seinen besonderen Dank aus.



Bürgermeister Werner Skrabitz überreicht Landesbranddirektor Karl Strablegg das goldene Ehrenzeichen der Stadt Köflach. Im Hintergrund ABI Gustav Scherz und OBI Josef Bohmann.

Foto: Koren, Köflach, am Hauptplatz



Erster Landeshauptmannstellvertreter DDr. Peter Schachner-Blazizek bei der Festansprache. Von links nach rechts: ABI Gustav Scherz, OBI Josef Bohmann, Bm Anton Pick.

Foto: Koren, Köflach, am Hauptplatz